



Die Besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Spannungsfeld zwischen Baukultur und Klimaschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erneuerung und Entwicklung des baukulturell wertvollen Baubestands wird für unsere Städte und Gemeinden immer wichtiger, auch dort, wo Gebäude nicht unter Denkmalschutz stehen. Auch mit Blick auf die Ressourceneffizienz müssen für die energetische Sanierung und Nutzung der besonders erhaltenswerten Bausubstanz neue Wege beschritten werden. In diesem Prozess kommt es auf die Kommunen an, sie können Wegbereiter sein.

Wir möchten Sie hiermit zur Fachveranstaltung
**Die Besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Spannungsfeld zwischen Baukultur und
Klimaschutz**
Bedeutung – Erfassung – Förderung

am **03. Mai 2023** von **10-14 Uhr**
einladen. Die Veranstaltung findet im „Raumquartier“ in
14776 Brandenburg an der Havel, Packhofstraße 33 statt.

In der Veranstaltung werden Lösungsansätze für die besonders erhaltenswerte Bausubstanz anhand verschiedener Brandenburger Fallbeispiele vorgestellt. Im Mittelpunkt von Praxisbeiträgen und Diskussionen sollen dabei das kommunale Handeln stehen und der Gedankenaustausch zwischen den Kommunen, mit der Denkmalpflege und der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Erfahrungen wichtige Anregungen für das Vorgehen vor Ort bieten können.

Die Veranstaltung steht im Kontext des Brandenburger Baukulturjahres 2023.

Den Ablauf der Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem Programm unter dem nachfolgendem Link. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 26. April 2023 unter dieser Adresse an:

<https://afm.brandenburg.de/intelliform/forms/mil/anmeldung/fachtagung/index>

Für Rückfragen stehen Ihnen Sylvia Heilgendorff und Anne Wolf-Diederich unter MIL-Referat22@MIL.Brandenburg.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Hans-Joachim Stricker
Referat Stadtentwicklung
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg

Tagesordnung 03. Mai 2023, Stand 25.04.2023

Die Besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Spannungsfeld zwischen Baukultur und Klimaschutz

Bedeutung – Erfassung – Förderung

Ort: Raumquartier, Packhofstraße 33, 14776 Brandenburg an der Havel

Moderation: Hans-Joachim Stricker, Referat 22 – Stadtentwicklung, MIL

9.00 Uhr Einlass - Möglichkeit zum Austausch/ Kennenlernen der Teilnehmer:innen

10.00 Uhr Begrüßung, Hans-Joachim Stricker, Referat 22 - Stadtentwicklung, MIL

I Bedeutung und Erfassung der Besonders erhaltenswerten Bausubstanz (BeB)

10.10 Uhr Zum Gutachten aus 2017, Anne Wolf-Diederich, R. 25 Energie und Klima, Gebäudeenergie und Sylvia Heilgendorff, R. 22 Stadtentwicklung, MIL

Praxisbeispiele aus Brandenburg:

Brandenburg an der Havel, Erfahrungsbericht BeB

Martin Dornblut Fachgruppenleiter Bauleitplanung

Vorstellung Sanierungsbeispiele BeB in Brandenburg

Dr. Achim Krekeler, Krekeler Architekten Generalplaner GmbH

Luckenwalde Energetischer Umbau im Quartier mit BeB,

Peter Mann, Amtsleiter und allgemeiner Vertreter der Bürgermeisterin

11.10 Uhr Systematische Erfassung von besonders erhaltenswerter Bausubstanz
Nicola Halder-Hass, Geschäftsführende Gesellschafterin Bricks&Beyond, Bauhistorikerin

11.30 Uhr Diskussionsrunde zwischen Referenzkommunen des MIL Gutachtens zu Handlungsmöglichkeiten zum Erkennen und Erfassen von BeB (2017)
Leitung Dr. Christine Onnen, Dezernatsleiterin Inventarisierung und Dokumentation im Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege BLDAM

Frankfurt (Oder): Anja Bäcker, Leiterin Abt. Stadtentwicklung/Stadtplanung

Gransee: Christian Tutsch, Bereich Planung/Städtebau

Jüterbog: Kira Wenngatz, Leiterin Bauamt Jüterbog und Franziska Kühner, Stadtplanung/ Förderung

Prenzlau: Dr. Andreas Heinrich, 2. Beigeordneter Stadt Prenzlau

12.15 Uhr **Mittagspause mit Imbiss und Austauschmöglichkeit**

II Fördermöglichkeiten und Entwicklung besonders erhaltenswerter Bausubstanz

13.00 Uhr Fördermöglichkeiten und Bedingungen, KfW, Axel Papendieck

13.20 Uhr Erfahrungsbericht zur Arbeit mit BeB, Claudia Mucha, Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen

13.45 Uhr **Résumé**
Moderation, Hans-Joachim Stricker, R. 22 Stadtentwicklung, MIL

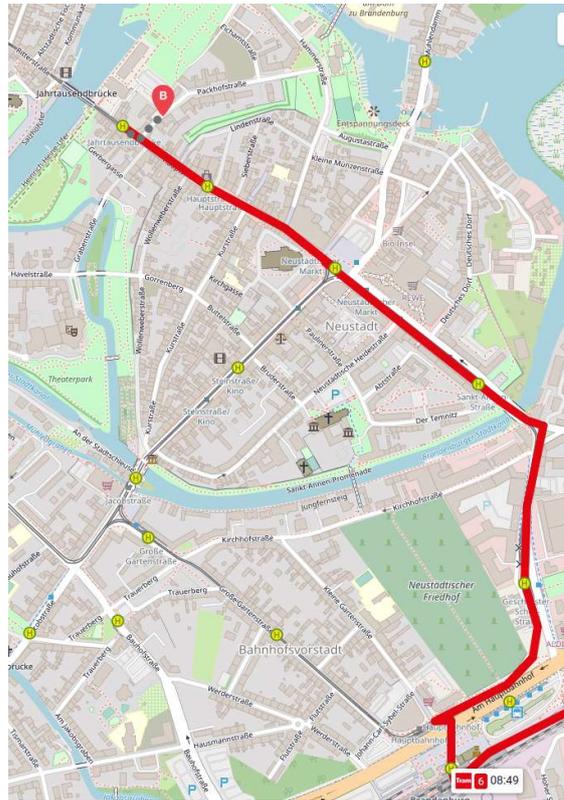
14:00 Uhr **Ausklang**

Anschließend als Angebot: Besichtigung von Praxisbeispielen in Brandenburg an der Havel

„Raumquartier“, Packhofstraße 33, 14776 Brandenburg an der Havel

Anbindung per ÖPNV:

Brandenburg Hauptbahnhof → Tram 6 Richtung Hohenstücken Nord,
Haltestelle Jahrtausendbrücke (6 Min. Fahrt), Fußweg 1 Min.



Anbindung per Auto:

